

# Curriculum

## Hochschullehrgang

für die

## Didaktik der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege

gemäß § 38 (3) Z 3 VBG bzw. § 3 (3) Z 3 LVG

SKZ 730 285

**(60 ECTS-Anrechnungspunkte)**

Version 1.8  
Oktober 2019

## Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil .....	2
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs .....	2
1.2	Angaben zum Bedarf .....	2
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie) .....	2
1.4	Beurteilungskonzept .....	3
2	Allgemeines .....	3
2.1	Zuordnung .....	3
2.2	Kompetenzprofil .....	3
2.3	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe .....	4
2.4	Reihungskriterien .....	4
3	Module .....	5
3.1	Modulraster .....	5
	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen .....	5
3.3.1	Modul 1 .....	7
3.3.2	Modul 2 .....	9
3.3.3	Modul 3 .....	11
3.3.4	Modul 4 .....	13
3.3.5	Modul 5 .....	15
3.3.6	Modul 6 .....	18
4	Prüfungsordnung .....	19

# 1 Qualifikationsprofil

## 1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Ziel dieses Hochschullehrgangs der PH NÖ ist es, die Absolventinnen und Absolventen für den Unterricht der fachtheoretischen und fachpraktischen Fächer im Bereich Sozial(betreuungs)berufe und Pflege zu befähigen. Sie können Unterricht im Rahmen der gesellschaftlichen (rechtlichen, sozialen, europäischen und globalen, bürgerschaftlichen) Herausforderungen mit dem Fokus auf die am jeweiligen Arbeits- und Wirkungsort präferierten sozialen und pflegerischen Zielsetzungen verantwortlich und qualitativ gestalten.

Professionelle Gesundheits- und Sozialbetreuung sowie Pflege leisten einen unverzichtbaren Dienst am Menschen in vielfältigen Lebenssituationen und schließen in den Bemühungen den psychischen, sozialen, kulturellen und weltanschaulichen Kontext immer mit ein. Der ganzheitlich ausgerichtete Hochschullehrgang der PH NÖ orientiert sich an den Zielen von Empowerment (Selbstermächtigung), einer aktiven Teilnahme an der Gesellschaft, von Inklusion und Integration als ein mitmenschliches Miteinander aller Beteiligten und Diversität als Wertschätzung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit sowie der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Die Absolventinnen und Absolventen bilden Personen aus, die Menschen in der Gestaltung ihrer Lebensphasen (Lifelong Development) im Umgang mit Gesundheit, Krankheit, Behinderung, alters- und krisenbedingtem Unterstützungsbedarf, Konflikten und Tod begleiten werden.

Als Lehrpersonen an Schulen für Sozial(betreuungs)berufe und Pflege müssen die Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs befähigt werden, die für das Berufsfeld relevanten fachtheoretischen und fachpraktischen Kompetenzen didaktisch, professionsorientiert und mit der erforderlichen Berufsgesinnung anzuwenden und unter einem hohen und verantwortlichen Freiheitsmaß zu leben, selbst das Berufswissen, Berufskönnen und die dafür notwendige Berufsdidaktik auf- und auszubauen, weiterhin zu aktualisieren und zu professionalisieren sowie eigen- wie mitverantwortlich Aufgaben zu übernehmen, um am Prozess einer innovativen Schulentwicklung vor Ort mitzuwirken. Besonders um berufliche Handlungskompetenzen bei den Auszubildenden der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege anzubahnen, müssen die Absolventinnen und Absolventen dieses Hochschullehrgangs umfassende fachliche, diagnostische, didaktisch-lerntheoretische sowie pädagogische Kompetenzen erwerben. Zur Handlungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen gehören fundierte Fachkompetenzen, sozial-kommunikative Kompetenzen, methodische und personale Kompetenzen sowie persönliche Urteilskraft und Reflexionsfähigkeit.

Der Intention von § 2 Schulorganisationsgesetz (SchOG) folgend, haben Pädagoginnen und Pädagogen als Leit- und Vorbilder vielfältige Aufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft verantwortungsvoll zu erfüllen, um im Kontext schulischer Gemeinschaft kooperativ und innovativ tätig zu sein. Dafür bedarf es eines weiten Horizonts, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen (religiösen, ethischen, kulturellen, sozialen, politischen, historischen, ökonomischen, medialen, ökologischen) Herausforderungen führen zu können und mit der Diversität des Umgangs innerhalb einer freiheitsbewussten Gesellschaft verantwortlich umzugehen.

## 1.2 Angaben zum Bedarf

Der geschätzte Bedarf ergibt sich aus dem österreichweit generell steigenden Bedarf an Personen in Sozial(betreuungs)berufen und der Pflege. Entsprechend besteht auch spezieller Bedarf hinsichtlich der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, die fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht im Feld der Gesundheits- und Sozialberufe, Sozialbetreuungs- und Pflegeberufe verantworten.

## 1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Fokus der **Handlungsorientierung** richtet sich auf studierendenzentrierte innovierende Lernarrangements, die professionsorientiertes Lehr-Lern-Geschehen in den unmittelbaren gesellschaftlichen Kontext umsetzen und persönliche

Entwicklungsaufgaben einbetten (berufs- und lebensweltliche Anwendung). Zu diesem Zweck wird Lehren und Lernen auch an Primärerfahrungsorten stattfinden.

Der **konstruktive Wissenserwerb**, in einer fachlichen wie pädagogischen Reflexions- und Feedbackkultur in selbstregulierten Lernprozessen grundgelegt, wird vor allem auf fachtheoretische und fachpraktische sowie pädagogische Kompetenzen fokussiert (Wissensvernetzung).

Das **Alignment** der Lehr-Lernaktivitäten und Prüfungsmethoden/Leistungsnachweise verlagert sich zunehmend auf die viable und individuell ausgerichtete Umsetzung kompetenzorientierter Aufgabenstellungen.

Dabei soll die **Autonomie** der Studierenden immer mehr an die professionellen und berufsbezogenen Herausforderungen der selbstständigen Unterrichtsführung und an die eigenverantwortlich zu bewältigenden pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Anforderungen in situierten Lernorten der Schulwirklichkeit herangeführt werden.

Der aus **sechs Modulen** bestehende Hochschullehrgang umfasst **60 ECTS-Anrechnungspunkte** und wird berufsbegleitend geführt, weshalb gemäß § 9 (6) Z9 HG eine Mindeststudiendauer von 6 Semestern vorgesehen ist. Die Höchststudiendauer gemäß § 39 (6) HG beträgt 12 Semester.

## 1.4 Beurteilungskonzept

In den Modulen werden geplante Lehr-Lernaktivitäten und Prüfungsmethoden/Leistungsnachweise auf das jeweilige Modulziel, den Kompetenzerwerb sowie die angestrebten Lernergebnisse ausgerichtet. Es werden Räume für spezifisches Lernen eröffnet, die sich in kompetenzorientierten LV-Beschreibungen mit Angaben über die jeweilige charakteristische Ausrichtung der Lehrveranstaltungsart abbilden. Die Spezifika der Lehrveranstaltungsarten sind in den im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlichten Beschreibungen ersichtlich. Selbststudienanteile sind in das hochschuldidaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert; Kompetenzbeschreibungen beziehen die Lernergebnisse aus dem Selbststudium mit ein.

Die Selbststudienanteile dieses Hochschullehrgangs überschreiten 50% des Gesamtworkload. Dies begründet sich darin, dass die Prä- und Postreading-Phasen ein direkter Bestandteil der als Präsenzphase durchgeführten Lehrveranstaltungen sind, wodurch es sich um angeleitete Studienphasen handelt.

## 2 Allgemeines

### 2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.1.1 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 28.06.2019

2.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 28.06.2019

2.1.3 Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 30.06.2019

2.1.4 Umfang des Hochschullehrgangs: 60 ECTS-AP

2.1.5 Dauer: 6 Semester

Höchststudiendauer: 12 Semester

### 2.2 Kompetenzprofil

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs „Didaktik der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege“ im Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe, Sozialbetreuung und Pflege wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie in der Lage sind, den Bildungsauftrag theoretisch-systematisch, didaktisch und forschungsorientiert zu erschließen, wissenschaftsbasiert zu reflektieren und anwendungs- und berufsorientiert zu verwirklichen.

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- beachten den Bildungs- und Erziehungsauftrag im Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe, Sozialbetreuung und Pflege wissenschaftlich, didaktisch und forschungsorientiert reflektierend,
- haben ein differenziertes, professionstheoretisches Verständnis von Bedeutung und Anforderungen des Lehrberufs im Kontext der Gesundheits- und Sozialberufe, Sozialbetreuung und Pflege,
- beachten auf der Grundlage ihrer fachwissenschaftlichen Kompetenzen die Bedeutung von anschlussfähigem Wissen und Können für kompetentes Handeln (Wissensvernetzung, berufs- und lebensweltliche Anwendungsfelder),
- treffen schüler/innen- und sachgerechte Entscheidungen für Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten (Professionalisierung der Didaktik der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege),
- kennen grundlegende Methoden, Verfahren und reflektieren Unterricht ziel-, inhalts-, kompetenz- und methodenadäquat unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogisch-psychologischer Theorien, Modelle und Ansätze,
- begründen Optionen für förderlichen Umgang mit Heterogenität bei ihrer inklusiven Erziehungs- und Unterrichtsarbeit,
- haben einen differenzierten Einblick in Entwicklung und Förderung kognitiver, motivationaler, sozialer und emotionaler Fähigkeiten sowie der Sprachkompetenz und der Kommunikationsfähigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen,
- integrieren gezielt Ergebnisse von Leistungsvergleichen und Erkenntnisse der Schulforschung in ihr pädagogisches Wirken.

### **2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe**

Zielgruppe des Hochschullehrgangs sind im Schuldienst stehende Personen, die über den akademischen Grad *Bachelor of Education* im Ausmaß von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten verfügen. Zum Hochschullehrgang werden darüber hinaus solche Personen zugelassen, die im Feld der Sozial(betreuungs)berufe sowie Pflege über eine facheinschlägige Berufspraxis im Umfang von mindestens drei Jahren verfügen und ein facheinschlägiges Bachelorstudium im Ausmaß von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen haben.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs im Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen für den fachtheoretischen sowie fachpraktischen Unterricht in den Fachschulen für Sozialberufe, in den Schulen für Sozialbetreuungsberufe und in den Höheren Lehranstalten für Sozialbetreuung und Pflege.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

### **2.4 Reihungskriterien**

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze in folgender Reihung:

- Ein aufrechtes Dienstverhältnis und Befürwortung des Dienstgebers
- Unterrichtserfahrung
- gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

### 3 Module

#### 3.1 Modlraster

	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6
1. Semester	x	x				
2. Semester	x		x		x	
3. Semester	x		x		x	
4. Semester				x		x
5. Semester		x	x	x		x
6. Semester	x	x		x		

Studienfachbereiche	ECTS-Anrechnungspunkte
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	8
Fachdidaktik	42
Praktische Studien	10

#### Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

Bereich	LV-Titel	LV-Art	ECTS-AP	SWS	Sem
	<b>Modul 1: Berufsbezogenes Wissen und professionsbezogene Orientierung</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	
B	Theorie der Schule für Sozial(betreuungs)berufe und Pflege	SE	1	1	1
B	Klassenführung und Unterrichtsreflexion	SE	1	1	6
B	Sozial(betreuungs)berufe und Pflege als Profession	VO	1	1	2
B	Konzepte und Theorien zum Lifelong Development (Entwicklungsstadien; Lebensphasen)	SE	3	3	3
	<b>Modul 2: Berufsbezogene Didaktik und professionelle Reflexionskompetenz</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
B	Pädagogik und Psychologie für das Lehr-Lern-Geschehen	SE	1	1	1
F	Berufsspezifische Modelle der Didaktik und die Arbeit mit Praxisbeispielen	AG	3	2	5
F	Professionsorientierte Theorien, Modelle und die Praxis der angewandten Kommunikation	SE	2	2	1
B	Konzepte des Theorie-Praxis-Transfers und der wissenschaftsbasierten Berufsausübung	SE	1	1	6
F	Portfolioarbeit		5		6
	<b>Modul 3: Professionsorientierte Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen</b>		<b>9</b>	<b>10</b>	
F	Theorien und Konzepte von Mentoring, Coaching, Beratung, Therapie und Supervision	SE	1	1	2
F	Beziehungspädagogik und Konzepte der berufsorientierten Begleitung	SE	2	2	3
F	Biografiearbeit, Professionelle (Selbst-)Reflexion und Dokumentation	UE	2	3	5
F	Kreativer Ausdruck und Aktivierung	UE	3	3	2
F	Psychohygiene und die berufsbezogene Entwicklung	AG	1	1	2
	<b>Modul 4: Fachtheoretische und fachpraktische Aspekte der sozialen Handlungsfelder</b>		<b>11</b>	<b>11</b>	
F	Sozial- und Gesundheitsberufskunde	VO	1	1	4

F	Soziale Handlungsfelder: Familienarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung, Altenarbeit und Demenz, Pflege, Schullassistenten	SE	6	6	4
F	Management und Organisationslehre	SE	2	2	6
F	Berufsbezogene Rechtskunde	VO	2	2	5
	<b>Modul 5: Medizinisch-pflegerische Orientierung</b>		<b>12</b>	<b>12</b>	
F	Medizinisch-pflegerische Basisbildung	SE	2	2	3
F	Konzepte der Pflege, Hygiene und Erste Hilfe	UE	2	2	3
F	Konzepte der Somatologie und Pathologie und psychische Störungen	SE	2	2	2
F	Pharmakologie, Krankheits- und Störungsbilder	VO	2	2	3
F	Ernährung nach Entwicklungsstadien und Diät	SE	2	2	2
F	Haushalt und Organisation	SE	2	2	2
	<b>Modul 6: Praktische Studien</b>		<b>10</b>	<b>12</b>	
PPS	Praktische Studien A	PK	3	3	4
PPS	Reflexion und Analyse der praktischen Studien A	UE	2	3	4
PPS	Praktische Studien B	PK	3	3	5
PPS	Reflexion und Analyse der praktischen Studien B	UE	2	3	5

### 3.3.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
	<b>Berufsbezogenes Wissen und professionsbezogene Orientierung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		4	6
<b>Modulziel</b>						
<p>Dieses Modul dient der Orientierung im Berufsfeld der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe, vermittelt das spezifisch-berufsbezogene Wissen und ein professionsorientiertes Verständnis von Schule. Es vermittelt Theorien der Klassenführung und Unterrichtsreflexion und unterstützt die Auseinandersetzung mit systemischen Aspekten und psychosozialen und soziokulturellen Anforderungen an die Berufsfelder und deren schulische Vermittlung. Das Modul nimmt Bezug auf die Lebensphasen (frühe Kindheit, Kindheit, Jugendalter, Pubertät, Adoleszenz, Erwachsenenalter, Senium) und fördert das theoriegeleitete Verstehen des Lifelong Development.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Theorie der Schule für Sozial(betreuungs)berufe und Pflege					SE
2	Ansätze und Modelle der Klassenführung und Unterrichtsreflexion					SE
3	Sozial(betreuungs)berufe und Pflege als Profession					VO
4	Konzepte und Theorien zum Lifelong Development (Entwicklungsstadien, Lebensphasen)					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theorien der Schule, Schule als System und Organisation</li> <li>Gesetzliche Grundlagen schulischer Bildung</li> <li>Schulen als Bildungsorte und -räume</li> <li>Gesellschaftliche, institutionelle, organisatorische Strukturen</li> <li>Herausforderungen im Bildungsbereich der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege</li> </ul> <p>LV2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte und Theorien der Klassenführung und Leadership im Klassenzimmer</li> <li>Planung fachlich, fachdidaktisch und pädagogisch fundierten kompetenzorientierten Unterrichts</li> <li>Reflexionsmodelle zum unterrichtlichen Tätigsein unter Berücksichtigung der Aspekte <i>Klassenführung</i> und <i>Gestaltung sozialer Beziehungen</i></li> <li>LBVO und Modelle der berufsbezogenen Leistungsbeurteilung</li> </ul> <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte der Berufsbildner/innen der Sozial- und Gesundheitsberufe</li> <li>Sozial(betreuungs)berufe und Pflege als Beruf und Profession</li> <li>Konzepte und zentrale Begriffe der Gesundheits- und Humanwissenschaften und das humanistische Menschenbild</li> <li>Analyse und Differenzierung der Konzepte der Gesundheits- und Humanwissenschaften und berufsbezogener Werthaltungen</li> </ul> <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte und Theorien der Entwicklung des Alterungsprozesses sowie der Lebensphasen (frühe Kindheit, Kindheit, Jugendalter, Pubertät, Adoleszenz, Erwachsenenalter, Senium)</li> <li>Praxis der entwicklungspsychologischen Tiefenexploration</li> <li>Soziale Beziehungen, Resilienz und Krankheitsbilder im Prozess des Lifelong Development</li> </ul>						
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen (Inklusion-Exklusion),</li> <li>kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen von Schule,</li> <li>können bildungspolitische Debatten kritisch reflektieren und in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen stellen,</li> <li>kennen die Lehrpläne der Schulen für Sozialberufe sowie der Schulen für Sozialbetreuungsberufe sowie grundlegende Passagen des SchUG und des SchOG, ausgewählte Teile des GuKG, die PA-PFA-AV</li> </ul>						



- können die Funktionen und Aufgaben von Schule unter differenzierten Bedingungen der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege erörtern,
- können die eigene Haltung und ihre Lehrerrolle vor dem Hintergrund der Bedingungen der Schulen Sozial(betreuungs)berufe und Pflege reflektieren.

LV 2

- können erzieherische Herausforderungen im Rahmen des Schullebens erfassen und diese wertebewusst bewältigen,
- verstehen das Konzept der Allgegenwärtigkeit und des Gruppenfokus und können störungspräventives Handeln erläutern,
- können zwischen den Ansätzen der Klassenführung und des Klassenmanagements differenzieren und können prozess- und ressourcenorientierte Perspektiven erörtern,
- können fachlich, fachdidaktisch und pädagogisch fundierten kompetenzorientierten Unterrichts für fachpraktische und fachpraktische Gegenstände im Bereich der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe planen,
- kennen Modelle der berufsbezogenen Leistungsbeurteilung.

LV 3

- kennen die Geschichte der Berufsbildner/innen im Bereich der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe,
- entwickeln ein Professionsverständnis für das Feld der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe und können dieses darlegen,
- können das humanistische Menschenbild mit seinen Grundannahmen und Prinzipien sowie die daraus resultierenden Haltungen beschreiben,
- können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gesundheits- und Humanwissenschaften vergleichend analysieren und erörtern,
- können berufsbezogene Werthaltungen analysieren und reflektieren.

LV 4

- können Konzepte und Theorien der Entwicklung und des Alterungsprozesses darstellen und diskutieren,
- können auf Grundlage der entwicklungspsychologischen Tiefenexploration Gelingensbedingungen der Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung für ein möglichst selbständiges und eigenverantwortliches Leben erläutern und in Praxisbeispielen darlegen,
- können Lebensereignisse im Lifelong Development in ihrer Bedeutsamkeit erheben und soziale Netzwerke eines Menschen visualisieren und reflektieren,
- können Krankheitsbilder und Schutzfaktoren im Prozess des Lifelong Development identifizieren.

Lehr- und Lernformen

Instruktion und Input, Diskussion, Arbeit mit Praxisbeispielen, Kollaboratives Arbeiten, Concept Maps

Leistungsnachweise

Mündliche Prüfung, Mündliche und schriftliche Beiträge, Portfolio

Modulprüfung	LV-Beurteilung	Beurteilungsart	Sprache(n)	Institution
keine	LV 1, 2, 4, 5: pi LV 3: npi	Ziffernbenotung	Deutsch	PH NÖ

### 3.3.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
	<b>Berufsbezogene Didaktik und professionelle Reflexionskompetenz</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		3	12
<b>Modulziel</b>						
Das Modul vermittelt das didaktische, lerntheoretische und bildungswissenschaftliche Wissen und Können für den Unterricht an Schulen der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe in konkreten Lehr- und Lernerfahrungen. Durch kollaborative Planung und professionelle sowie peer-evaluierte Reflexion (Lesson Studies; professionelle Proflexion-/Reflexionsstudien; soziometrische Ansätze) bringt es die Kompetenz zur pädagogischen, (fach)didaktischen und lerntheoretischen Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprozessen näher. Absolventinnen und Absolventen können in thematisch und organisatorisch zusammenhängenden Unterrichtssequenzen fachliche, didaktische und lerntheoretische Konzepte und Modelle erproben und gewinnen Einblicke in die Beratung und Betreuung von Lernenden. Sie sind sich der vielfältigen Verantwortung des Lehrberufs und der Komplexität der Schullwirklichkeit bewusst und vertiefen ihr theoriegeleitetes und lösungsorientiertes Handlungswissen für die Praxis.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Pädagogik und Psychologie für das Lehr-Lern-Geschehen					SE
2	Berufsspezifische Modelle der Didaktik und die Arbeit mit Praxisbeispielen					AG
3	Professionsorientierte Theorien, Modelle und die Praxis der angewandten Kommunikation					SE
4	Konzepte des Theorie-Praxis-Transfers und der wissenschaftsbasierten Berufsausübung					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<p><b>LV 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Lehr-Lerntheorien, (medien)pädagogische Ansätze und Modelle der pädagogischen Psychologie für den kompetenzorientierten Unterricht</li> <li>• Modelle der Allgemeinen Didaktik und relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und -gestaltung</li> <li>• Konzepte der humanistischen Beratung und Therapie für Unterricht und Schule</li> </ul> <p><b>LV 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsspezifische Modelle der Didaktik, das Konzept des Erfahrungslernens und die Arbeit mit Praxisbeispielen</li> <li>• Berufsbezogene Planung von Lehr-Lern-Arrangements und Gestaltung des Lehr-Lern-Geschehens im Besonderen mit Praxisbeispielen</li> <li>• Lesson-Studies-Konzept, professionelle Proflexion-/Reflexion und Ansätze der Soziometrie sowie Peer-evaluierte Analyse von Unterricht</li> <li>• Kollaborative Planung von Unterricht/Unterrichtssequenzen (in Lesson Studies)</li> <li>• Gestaltung von Lernräumen und Möglichkeiten individualisierender, selbstregulierender sowie kollaborativer Lernförderung</li> </ul> <p><b>LV 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionsrelevante Aspekte der Kommunikation und Kommunikationstheorien</li> <li>• Kommunikation in Beratungs- und Therapietheorien</li> <li>• Angewandte Kommunikation und interpersonelle Ansätze und Modelle</li> <li>• Zwischenmenschliche Kommunikation und kommunikative Störungen</li> <li>• Gesprächsführung mit Klienten/Klientinnen, Angehörigen, Eltern etc.</li> <li>• Konflikt- und Krisenkommunikation</li> </ul> <p><b>LV 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transfer von Theorien und Modellen in die Praxis</li> <li>• Prinzipien der Evidenzbasierung/-orientierung in der Praxis</li> <li>• Einbeziehung von wissenschaftlichen Studien und Erkenntnissen in die Praxis</li> <li>• Wissenschaftsbasierte Berufsausübung und Nachvollziehbarkeit</li> <li>• Wissenschaftsbasierte Bearbeitung von Praxissituationen und Verfassen von Texten</li> </ul>						

## Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV1

- verstehen die Anwendungsbereiche der Pädagogik und Psychologie im Unterrichtsgeschehen und können diese in ihrem Unterricht förderlich einsetzen,
- erweitern ihr Wissen für die unterrichtliche Praxis über kognitive Vorgänge (Gedächtnis, Denkhandlungen, Denkstrategien, Reifung und Lernen),
- können medienpädagogische Konzepte benennen, erarbeiten, reflektieren und für das unterrichtliche Handeln konzipieren,
- kennen Modelle der Allgemeinen Didaktik und relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und können diese zur Unterrichtsgestaltung nach wissenschaftlichen Gütekriterien und Qualitätsstandards nutzen,
- können zwischen unterschiedlichen Konzepten der humanistischen Beratung und Therapie für den Unterricht differenzieren und diese für das Lehr-Lern-Geschehen erörtern.

LV 2

- kennen und reflektieren die Bausteine einer Didaktik für Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe,
- sind selbstständig in der Lage, Unterricht adaptiv didaktisch und lerntheoretisch zu planen, gestalten und zu evaluieren,
- können fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe didaktisch fundiert planen, dies in progressiven und zyklischen Lerndesigns umsetzen und in Lerngemeinschaften auf Basis kollegialer Intervention reflektieren,
- kennen förderliche Formen von Rückmeldung zu den Kompetenzen und Leistungen der Schüler/innen,
- können selbstbestimmtes und selbstreguliertes Lernen von Lernenden unterstützen.

LV 3

- können unterschiedliche Formen von Gesprächen führen und interpersonellen Kommunikationsprozesse verantwortlich unter Berücksichtigung von Alter, Entwicklung sowie sozialem und kulturellem Hintergrund gestalten und beurteilen,
- verstehen die spezielle Kommunikation mit Menschen aller Altersstufen und im Besonderen mit Menschen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern und Behinderungsformen,
- können Kommunikationsprozesse nach Prinzipien der Kongruenz, Empathie, Resonanz, Achtsamkeit, Wertschätzung etc. gestalten und reflektieren,
- können zwischen Kontakt, Begegnung und Beziehung in der zwischenmenschlichen Kommunikation differenzieren und Menschen beziehungsorientiert begleiten,
- sind in der Lage, ihre Beratungsfunktion bei Lernenden und Erziehungsberechtigten wahrzunehmen,
- können kommunikativ auf körperliche, seelische, soziale und geistige Bedürfnisse und Ressourcen von Menschen eingehen,
- können Gruppenprozesse und Gruppendynamiken reflektieren,
- kennen kommunikative Konflikt- und Kriseninterventionsstrategien.

LV 4

- verstehen das Prinzip der Evidenzbasierung/-orientierung in der Praxis und können auf Grundlage von Praxisbeispielen Schritte einer evidenzbasierten/-orientierten Praxis erläutern,
- können relevante Fachliteratur recherchieren, bewerten und die Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten sowie reflektierend in die Praxis transferieren,
- können Situationen aus der Praxis mit wissenschaftlichen Fragestellungen bearbeiten und dazu eigenständig Literaturrecherchen durchführen,
- verstehen das Prinzip der Evidenzbasierung/-orientierung und können pseudo-, populärwissenschaftliche und wissenschaftliche Beiträge voneinander unterscheiden,
- Können systematische Vorgehensweisen zur Beantwortung von Forschungsfragen planen, durchführen und eigenständig Texte zu verschiedenen Themen aus dem Fach- und Berufsgebiet nach wissenschaftlichen Kriterien für die Praxis verfassen
- können auf Basis des Theorie-Praxis-Transfers die professionelle Begleitung von Menschen begründen.

Lehr- und Lernformen

Instruktion und Input, Diskussion, Arbeit mit Praxisbeispielen, Kollaboratives Arbeiten, Lesson Studies, Literaturstudium

Leistungsnachweise

Portfolio, Unterrichtsplanungen, Reflexionen

Modulprüfung	LV-Beurteilung	Beurteilungsart	Sprache(n)	Institution
keine	pi	Ziffernbenotung	Deutsch	PH NÖ

### 3.3.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
	<b>Professionsorientierte Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		3	9
<b>Modulziel</b>						
<p>Das Modul dient dazu, eigene Konstruktionen als Muster für eigenes Erleben und Agieren bewusst zu machen. Persönliche Haltungen und Wertvorstellungen werden überdacht und kritisch auf die Vielfalt von Erziehungskulturen und ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bezogen. Kommunikationsprozesse im Kontext von künstlerischen Aktivitäten geben Studierenden Sicherheit, neue Anforderungen mit eigenen Kompetenzen bewältigen zu können. Das Modul zielt darauf ab, das Bewusstsein der Selbstwirksamkeit in den Bereichen Kommunikation, Interaktion, Gesprächsführung und Konfliktlösung erfahrungsgeleitet in kooperativen handlungsorientierten Settings zu stärken und das Repertoire an professionellen individuumsorientierten Kompetenzen weiterzuentwickeln. Sie verstehen die Aspekte und Konzepte der Psychohygiene, können diese vermitteln und anwenden sowie professionelle Reflexionsprozesse anleiten.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Theorien und Konzepte von Mentoring, Coaching, Beratung, Therapie und Supervision					SE
2	Beziehungspädagogik und Konzepte der berufsorientierten Begleitung					SE
3	Biografiearbeit, (Selbst-)Reflexion und Dokumentation					AG
4	Kreativer Ausdruck und Aktivierung					UE
5	Psychohygiene und die berufsbezogene Entwicklung					UE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<p><b>LV 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und Entwicklung der Konzepte von Mentoring, Coaching, Beratung, Therapie und Supervision</li> <li>• Differenzierung der Konzepte Mentoring, Coaching, Beratung, Therapie und Supervision für die Praxis</li> <li>• Wahrnehmung der Bedeutung dieser Konzepte in der Praxis der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe sowie in der personenorientierten Sozialbetreuung</li> </ul> <p><b>LV 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept der Resonanz- sowie Beziehungspädagogik</li> <li>• Begleitung von Menschen unter Einbeziehung des sozialen Umfelds; psychosoziale Bewältigung von Krisensituationen</li> <li>• Begleitung von Lebens- und Beziehungskrisen (Armut, Sucht, Gewalt, Sinnfindung, Entfremdung, Verlust, Trauer, Sterben u.a.)</li> <li>• Beziehung zwischen Leben, Sterben, Tod und Trauer sowie Lebenssinn, Lebensfreude und Glück</li> <li>• Emotionspsychologie, Resilienz, Neuorientierung, Sinnfindung und Beschäftigung mit der Endlichkeit des Lebens</li> <li>• Palliative Care und ethische Fragen am Lebensende</li> </ul> <p><b>LV 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der eigenen Biografie, über Selbst- und Fremdbild zum Dialog finden</li> <li>• Methoden der Selbsterfahrung und metakognitives Lernen und Denken</li> <li>• Modelle und Ansätze der professionellen (Selbst-)Reflexion, Grundlagen von Reflexionsprozessen und Konzepte der Gestaltung von Reflexion</li> <li>• Entwicklung einer persönlichen differenzierten Sprache mit besonderem Bezug zur Dokumentation</li> <li>• Verschriftlichung von Erfahrungsprozessen, Dokumentation und Berichterstattung</li> </ul> <p><b>LV 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische, gesellschaftliche, weltanschauliche und kulturelle Bezüge des kreativen Ausdrucks</li> <li>• Gestaltungsgrundlagen, Methoden und Möglichkeiten einer alters- und entwicklungsgerechten Aktivierung und Förderung</li> <li>• Arbeiten mit verschiedenen Techniken und Materialien</li> <li>• Aneignung eines breiten Repertoires an unterschiedlichen Ausdrucksformen (Körperausdruck, pädagogisch-therapeutisches Theater, Tanz- und Bewegungsgestaltung, kreatives Gestalten etc.)</li> <li>• Persönliche Kreativstrategien selbst und kooperativ für die eigene und gemeinsame Entwicklung anwenden</li> </ul>						

LV5

- Ansätze und Modelle der Psychohygiene und Prophylaxe (z. B. Burn-Out)
- Klärung der Motivation für Berufe in sozialen Handlungsfeldern (z. B. Helfer-Syndrom)
- Psychosoziale Präventiv- und Begleitmaßnahmen bei Stress und Überforderung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- können die Prinzipien und Ansätze von Supervision, Mentoring, Coaching, Beratung und Therapie differenzieren, erläutern und professionell mit Bezug auf die Praxis der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege reflektieren,
- können die jeweiligen Verfahren und Herangehensweisen an die Probleme, mit denen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen konfrontiert sind, erörtern,
- verstehen die Unterschiede zwischen Beobachten und Bewerten sowie zwischen Phänomenen und Interpretationen und können die Ansätze und ihre Gelingensbedingungen mit Blick auf die Praxis beurteilen.

LV 2

- verstehen die Konzepte der Resonanz- und Beziehungspädagogik, können diese erläutern und anwenden,
- können die Konzepte der Begleitung von Menschen durch Anleitung, Anregung, Beratung, Assistenz, Förderung und Intervention in den zentralen Lebensfeldern unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes erörtern und berufsorientiert reflektieren,
- können den Wert des menschlichen Lebens als Fundament der Sozial(betreuungs)berufe und Pflege verstehen und dazu Stellung beziehen,
- können psychische Krisensituationen wie Trennung, Scheidung, Tod von Angehörigen, Überforderung, Überlastung oder Ausfall der Betreuungsperson darlegen und Konzepte der Begleitung reflektieren,
- können die Begriffe Lebenssinn, Lebensfreude und Glück zueinander in Beziehung setzen, diese differenzieren und eigene Bedürfnisse und Vorstellungen dazu benennen,
- können die Begriffe Leben, Sterben, Tod und Trauer zueinander in Beziehung setzen und die Bedeutung von Verlust- und Trauererfahrungen verstehen, nachvollziehen, erörtern und reflektieren sowie die eigene Zugänge und Vorstellungen dazu benennen,
- verstehen die Begleitung der Sinnfindung und Neuorientierung in den Lebensphasen und können diese reflektieren,
- können das Konzept der Resilienz erläutern und auf die eigene Person sowie auf andere beziehen und in den jeweiligen Kontext und Lebenssituation reflektierend einbetten,
- können ethische Fragen am Lebensende diskutieren, Grundlagen der Palliative Care erörtern und Bewältigungs- und Unterstützungsmöglichkeiten benennen.

LV 3

- erlangen ein ganzheitliches Verständnis für die eigene Biografie und begreifen diese als Ressource für die Zukunft,
- können Methoden der Selbsterfahrung erläutern und die eigenen Handlungskompetenzen durch (Selbst-) Reflexionsprozesse fördern und erweitern,
- können auf Basis der Selbsterfahrung Schülerinnen und Schüler sowie Studierende beraten, begleiten und coachen und praktische Erfahrungen ressourcenorientiert und adäquat reflektieren,
- können zwischen Nähe und Distanz in der Reflexion unterscheiden und unterschiedliche Werthaltungen reflektieren,
- sind in der Lage, Erfahrungen unter Verwendung von Fachsprache zu verschriftlichen und unter Einbeziehung von Medien selbstständig und eigenverantwortlich zu dokumentieren,
- können Dokumentationsrichtlinien anwenden, Fakten- sowie Materialsammlungen führen und in einer schriftlichen Berichterstattung umsetzen.

LV 4

- können sich einzeln und gemeinsam kreativ ausdrücken und theoretische Grundlagen anwenden,
- können differenziert sinnlich wahrnehmen und die Wahrnehmung und Beobachtungen beschreiben,
- können das Arbeiten mit dem kreativen Ausdruck gemeinsam entwickeln und in Projekte umsetzen,
- können die eigenen Fähigkeiten reflektieren und motivierend für andere Menschen einsetzen, um dadurch Sinnfindung, Freude, Gesundheit und ein positives Lebensgefühl bei Klientinnen und Klienten zu fördern,
- können situations- und bedarfsgerechte Angebote zur Förderung des kreativen Ausdrucks einbringen, auswählen und reflexiv umsetzen,
- können Klientinnen/Klienten adäquat anleiten, damit diese in ihren eigenen kreativen Ausdruck einsteigen können, um möglichst die Lebensqualität durch ein breiteres Repertoire der Wahrnehmung zu steigern.

LV 5

- kennen Maßnahmen der Psychohygiene und können diese kritisch bewerten,
- können Techniken für die Psychohygiene und Prophylaxe erklären, anwenden und beurteilen,

- können die Besonderheiten und besonderen Herausforderungen der Überforderung (Stress, Burn-Out etc.) durch Ursachen und Kennzeichen wahrnehmen, analysieren und reflektieren.

#### Lehr- und Lernformen

Input, Selbsterfahrung, Reflexion, kreativer Ausdruck, kollaboratives Arbeiten

#### Leistungsnachweise

Mündliche und schriftliche Beiträge, Portfolio, Reflexionen

Modulprüfung	LV-Beurteilung	Beurteilungsart	Sprache(n)	Institution
keine	pi	LV 1, 2: Ziffernoten LV 3, 4, 5: mit Erfolg teilgenommen	Deutsch	PH NÖ

### 3.3.4 Modul 4

Kurzzeichen	Modultitel					
	<b>Fachtheoretische und fachpraktische Aspekte der sozialen Handlungsfelder</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		3	11

#### Modulziel

Das Modul dient dazu, sich mit Konzepten und Maßnahmen der Begleitung, Betreuung, Anleitung, Anregung, Förderung, Assistenz, Information und Beratung in den unterschiedlichen sozialen Handlungsfeldern vertieft auseinanderzusetzen, um fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht für Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe gestalten zu können. Neben aktuellen Konzepten, Theorien und Modellen, die für die sozialen Handlungsfelder relevant sind, gewinnen die Studierenden einen Überblick über berufsrelevante Gesetze und Verordnungen. Ferner setzen sie sich mit Rollen und Strukturen sowie Qualitätsmanagementsystemen in Institutionen der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe auseinander.

LV	Lehrveranstaltungstitel	LV-Art
1	Sozial- und Gesundheitsberufskunde	VO
2	Soziale Handlungsfelder: Familienarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung, Altenarbeit und Demenz, Pflege, Schulassistenz	SE
3	Management und Organisationslehre	SE
4	Berufsbezogene Rechtskunde	VO

#### Bildungsinhalte

##### LV 1

- Geschichte und Entwicklung der Sozial- und Gesundheitsberufskunde
- Konzepte und Grundbegriffe der Sozial- und Gesundheitswissenschaften und Pflege
- Gesundheit als mehrdimensionales Konzept
- Theorien und Modelle der Gesundheit, Krankheit und Pflege sowie Gesunderhaltung
- Psychische, physische und soziale Veränderungen sowie Krankheitsbilder, psychische Störungen und Behinderungsformen

##### LV 2

- Konzepte und Maßnahmen der Begleitung, Betreuung, Anleitung, Anregung, Förderung, Assistenz, Information und Beratung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und unter Berücksichtigung der Rollenbilder von Frau und Mann
- Konzepte zu den sozialen Handlungsfeldern
  - Familienarbeit
  - Behindertenarbeit und -begleitung
  - Altenarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Demenz und Palliative Care
  - Pflege
  - Schulassistenz
- Gewalt in den sozialen Handlungsfeldern
- Angewandte Fallarbeit in den sozialen Handlungsfeldern
- Ethik und Wertorientierung sowie Kommunikationsfelder/-ebenen als Grundlage der Unterstützung von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen

LV 3

- Organisationslehre sowie relevanter Managementsysteme bezogen auf die typischen Institutionen im Gesundheits- und Sozialbereich
- Führung, Kooperationsmodelle und -konzepte
- berufliche Rolle in inter- und multiprofessionellen Teams
- Grundprinzipien des Qualitätsmanagements und ihre praktische Umsetzung in Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich

LV 4

- Gesundheits- und Sozialrecht
- Berufsbezogene Rechtsordnung und Berufsgesetze, insb. GuKG, PA-PFA-AV, § 15a-Vereinbarung betreffend pflegebedürftige Personen, Sozialbetreuungsberufegesetz
- Grund- und Freiheitsrechte
- Rechte alter Menschen, Rechte von Kindern, Rechte von Behinderten (UN-Menschenrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Kinderrechtskonvention)
- Sanitätsrecht, Patientenrecht, Heimaufenthaltsgesetz, Unterbringungsgesetz etc.
- Datenschutz und Verschwiegenheitspflicht
- Umgang mit Rechtsquellen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- können Konzepte und Grundbegriffe der Sozial- und Gesundheitswissenschaften erklären,
- können Gesundheit als mehrdimensionales Konzept verstehen und zu den einzelnen Dimensionen jeweils Ressourcen sowie Einflussfaktoren erläutern,
- erkennen grundlegende Prinzipien der Gesundheitsförderung, -erhaltung sowie Präventionsmaßnahmen für sich selbst und andere Menschen und können die Umsetzung erklären,
- können die anatomischen und physiologischen Grundlagen zum Aufbau und der Funktionsweise des menschlichen Körpers unter Verwendung der medizinischen Fachsprache beschreiben,
- können die im Kontext der Handlungsfelder häufig auftretenden Krankheitsbilder, psychischen Störungen und Behinderungsformen benennen und die Grundlagen dazu erläutern.

LV 2

- können aus systemischer Perspektive Konzepte und Methoden der Familienarbeit vermitteln,
- können konkrete Tätigkeiten und Maßnahmen der personenzentrierten und entwicklungsorientierten Begleitung, Betreuung, Anleitung, Anregung, Förderung, Assistenz, Information und Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen vermitteln,
- können konkrete Tätigkeiten und Maßnahmen der bedürfnisorientierten Begleitung, Betreuung, Anleitung, Anregung, Förderung, Assistenz, Information und Beratung von alten Menschen – unter besonderer Berücksichtigung von Demenz und Sterbebegleitung – vermitteln,
- können Pflege Techniken und Pflegemaßnahmen nach dem Berufsbild der Pflege(fach)assistenz vermitteln,
- können Geschichte, Aufgaben, Modelle und Konzeptionen der Schulassistenz unter Beachtung des pädagogischen Handlungsspielraumes im Schullalltag (Förderung, Mittagsaufsicht, Nachmittagsbetreuung, Pflegemaßnahmen etc.) vermitteln,
- können die Setzung präventiver, unterstützender, aktivierender, reaktivierender, beratender, organisatorischer und administrativer Maßnahmen zur täglichen Lebensbewältigung benennen und erörtern,
- können Erfahrungen oder konstruierte Situationen im Kontext der sozialen Handlungsfelder sowohl im Bereich der Strukturen als auch der Prozesse analysieren und reflektierend vorstellen.

LV 3

- können soziale Organisationen als ökonomische Betriebe verstehen und ein Verständnis für Zusammenhänge in einer Organisation visualisieren und reflektieren,
- können die Grundprinzipien des Qualitätsmanagements und ihre praktische Umsetzung in unterschiedlichen Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich beschreiben,
- können die Konzepte der Führung und Kooperation differenzieren und durch Beispiele beschreiben,
- verstehen die Ausrichtung des beruflichen Handelns am Leitbild und den Aufgaben und Zielsetzungen der jeweiligen Organisation und können diese Prinzipien erörtern,
- verstehen die berufliche Rolle in inter- und multiprofessionellen Teams und können diese Zusammenhänge visualisieren und reflektieren.

LV 4				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können die allgemeinen Strukturen der Rechtsordnung begründen sowie die rechtliche Situation von Klientinnen und Klienten verstehen und gemäß dieser handeln,</li> <li>• können die Relevanz der Menschenrechte im eigenen Leben sowie in der Sozialbetreuung erörtern,</li> <li>• können berufsrelevante rechtliche Frage- und Problemstellungen anhand der entsprechenden Gesetzestexte erläutern,</li> <li>• können die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und Expert/innen des rechtlichen Bereichs zweckmäßig erörtern und gestalten,</li> <li>• verstehen die Grundlagen des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht und können diesen gemäß handeln.</li> </ul>				
Lehr- und Lernformen				
Instruktion und Input, Diskussion, Arbeit mit Praxisbeispielen, Kollaboratives Arbeiten, Literaturstudium				
Leistungsnachweise				
Mündliche Prüfung, Mündliche und schriftliche Beiträge, Portfolio				
Modulprüfung	LV-Beurteilung	Beurteilungsart	Sprache(n)	Institution
keine	LV 1, 4: npi LV 2, 3: pi	Ziffernbenotung	Deutsch	PH NÖ

### 3.3.5 Modul 5

Kurzzeichen	<b>Modultitel</b>					
	<b>Medizinisch-pflegerische Orientierung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		2	12
Voraussetzung						
–						
Modulziel						
Dieses Modul vermittelt Wissen, Können und Haltungen aus den Bereichen Medizin und Pflege. Die Studierenden erwerben eine ganzheitliche Sicht auf den menschlichen Körper vor dem Hintergrund von Gesundheit und Krankheit. Sie sind in der Lage, auf Basis ihres medizinischen Fachwissens Pflege in unterschiedlichen sozialen Handlungsfeldern zu gestalten sowie Klientinnen und Klienten in Hinblick auf Haushaltsführung und Ernährung zu unterstützen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Medizinisch-pflegerische Basisbildung					SE
2	Konzepte der Pflege, Hygiene und Erste Hilfe					UE
3	Konzepte der Somatologie und Pathologie und psychische Störungen					SE
4	Pharmakologie, Krankheits- und Störungsbilder					VO
5	Ernährung nach Entwicklungsstadien und Diät					SE
6	Haushalt und Organisation					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinisch-pflegerische Grundlagen des professionellen Handelns</li> <li>• Pädiatrie, Psychiatrie und Geriatrie</li> <li>• Ergonomie, Aktivierungs- und Mobilisierungsangebote</li> <li>• Hospiz und Palliative Care</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegekonzepte und Modelle</li> <li>• Zentrale Phänomene der Pflege</li> <li>• Pflegeassessmentinstrumente</li> <li>• Hygiene, Infektionslehre, Mikrobiologie, Immunologie</li> <li>• Medizinischer Notfall und Erste Hilfe</li> </ul>						



LV 3

- Grundlagen, Bau und Funktion des menschlichen Körpers mit Bezug auf Gesundheit und Krankheit
- Somatologie und Pathologie im Kontext
- Medizinische Fachsprache
- Degenerative Erkrankungen und diagnostische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
- Aspekte der Psychopathologie und Krankheitsbilder

LV 4

- Grundlagen der Pharmakologie
- pathophysiologische Grundlagen und häufige Erkrankungen im Bezug zur Pharmakologie
- Lagerung von Medikamenten, Verabreichung, Wirkung und Nebenwirkungen
- Allergien und Unverträglichkeiten

LV 5

- Zusammenwirken von Ernährung und Gesundheit mit Bezug zur Entwicklung des Menschen
- Ernährungsphysiologische Bedeutung nach Alter
- Stellenwert und Bedeutung der Ernährung und Diät als Prophylaxe
- Aktuelle Ernährungstheorien und Entstehung und Symptomatik ernährungsbedingter bzw. ernährungsabhängiger Erkrankungen
- Funktionen und Bestandteile der Nahrung
- Lebensmittelkennzeichnung
- Speisenabwandlung für Kost- und Diätformen

LV 6

- Formen der Haushalte und Bedürfnisse in Lebensphasen
- Grundlagen des Haushaltsmanagements, wirtschaftlicher und kritischer Einkauf sowie Küchenführung
- Arbeitssicherheit, Hygiene, Lagerung und Beurteilung von Lebensmittel
- Grundrezepte und Grundzubereitungsarten von einfachen Speisen
- sachgemäße Handhabung sowie Reinigung und Pflege der im Haushalt benötigten Materialien, Betriebsmittel und Einrichtungsgegenstände

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- können die im Kontext der sozialen Handlungsfelder häufig auftretenden Krankheitsbilder, psychischen Störungen und Behinderungsformen benennen und die medizinischen Grundlagen erläutern,
- können Methoden und Verfahren der medizinischen, pflegerischen sowie der sozialen Diagnostik und Therapie mit Bezug auf die Pädiatrie, Psychiatrie und Geriatrie erläutern und reflektieren,
- können Aktivierungs- und Mobilisierungsangebote entwickeln und entsprechend begründen und fachgerechte medizinische Pflegetechniken erörtern,
- haben sich ein Grundverständnis von Palliative Care sowie deren Prinzipien und Standards angeeignet.

LV 2

- können die erforderlichen Grundkenntnisse in der Pflege, Hygiene und Erste Hilfe beschreiben und können Tätigkeiten in der Basisversorgung reflektieren,
- verstehen die Grundlagen von Pflegemodellen, -prozessen, -systemen, -standards und -diagnosen und einer sachgerechten Pflegedokumentation,
- verstehen Pflege und Hygiene als prozesshaftes Geschehen und können Beobachtungen und durchgeführte Maßnahmen sachgerecht und unter Anwendung der korrekten Fachsprache dokumentieren,
- erlangen Wissen und Kenntnisse im Bereich der Infektionslehre und Mikrobiologie und sind fähig Bezüge darzustellen,
- verstehen den Umgang mit Hygienerichtlinien und -maßnahmen und können dies erläutern,
- sind zu Ersthelfer/innen ausgebildet und können in Notsituationen als Vorbilder handeln.

LV 3

- können Theorien und Modelle als Grundlage des professionellen Handelns begreifen und ausgewählte Aspekte beschreiben,
- können zentrale Aufgaben in der Somatologie und Pathologie beschreiben und im Kontext erläutern,
- können die erforderlichen Grundkenntnisse in Anatomie und Physiologie sowie die biologischen Veränderungen von der frühen Kindheit bis zum Senium mit Bezug zur Somatologie und Pathologie erörtern,

- verstehen die Besonderheiten der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre und können Auskunft und Informationen über einfache, diagnostische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren geben,
- können Aspekte der Psychopathologie und Krankheitsbilder beschreiben.

LV 4

- können die Wirkweisen und Nebenwirkungen von Medikamenten und können erörtern und reflektieren,
- können pathophysiologische Grundlagen und deren Behandlung erläutern sowie häufige Erkrankungen bzw. Störungen inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie beschreiben,
- können die Gefahren bei der Verabreichung von Medikamenten beschreiben und die Vorsichtsmaßnahmen umsetzen.

LV 5

- können die Bedeutung der Ernährung und der Diät als prophylaktische Maßnahme für die Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Menschen und in seiner Entwicklung begreifen und reflektieren,
- können zeitgemäße Ernährungsformen nach Entwicklungsstadien und gebräuchlichsten Diätformen beschreiben und zwischen Diätkost und der vollwertigen Ernährung des gesunden Menschen unterscheiden und dies an Hand von Beispielen erläutern,
- können die Bestandteile der Nahrung und Lebensmittel erörtern und deren ernährungsphysiologischen Wert beschreibend beurteilen,
- können die Entstehung und Symptomatik ernährungsbedingter bzw. ernährungsabhängiger Erkrankungen darlegen und auf Grundlage aktuelle Ernährungstheorien Alternativen erörtern.

LV 6

- können Grundlagen der effizienten Haushaltsorganisation erörtern und Arbeitsabläufe der Haushaltsführung und Organisation rationell planen und sinnvoll koordiniert erläutern,
- verstehen besondere Bedürfnisse von Familien, Alten und Menschen mit kognitiven Behinderungen im Bereich der Haushaltsführung und Organisation und können diese reflektieren,
- können Speisen unter Anwendung ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse unter Berücksichtigung ökologischer und wirtschaftlicher Erfordernisse beurteilen,
- verstehen die Grundlagen der Beratung von Menschen im Hinblick auf eine gesundheitsbewusste Ernährung.

Lehr- und Lernformen

Instruktion und Input, Diskussion, Arbeit mit Praxisbeispielen, Kollaboratives Arbeiten, Literaturstudium

Leistungsnachweise

Mündliche Prüfung, Mündliche und schriftliche Beiträge, Portfolio

Modulprüfung	LV-Beurteilung	Beurteilungsart	Sprache(n)	Institution
keine	LV 1, 2, 3, 5, 6: pi LV 4: npi	Ziffernbenotung	Deutsch	PH NÖ

### 3.3.6 Modul 6

Kurzzeichen	Modultitel					
	<b>Praktische Studien</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		2	10
Voraussetzung						
-						
Modulziel						
Studierende sammeln Erfahrung im Berufsfeld der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe und können über ihre Erfahrungen im Kontext theoriegeleitet reflektieren. Studierende erproben darüber hinaus fachliche und didaktische Konzepte und Modelle in thematisch und organisatorisch zusammenhängenden Unterrichtssequenzen und reflektieren über ihre Erfahrungen in der Klassenführung, ihrer Verantwortung im Lehrberuf sowie der Komplexität der Schulwirklichkeit.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Praktische Studien A					PK
2	Reflexion und Analyse der praktischen Studien A					UE
3	Praktische Studien B					PK
4	Reflexion und Analyse der praktischen Studien B					UE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hospitationen und Praktika in sozialen Handlungsfeldern</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion und Analyse der Erfahrungen in sozialen Handlungsfeldern</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Durchführung von Unterricht in fachpraktischen und fachtheoretischen Gegenständen der Gesundheits- und Sozial(betreuungs)berufe</li> </ul>						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion des unterrichtlichen Tätigseins</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> <li>können im Kontext der sozialen Handlungsfelder das Geschehen sowie die Handlungen der Akteure und Akteurinnen systematisch beobachten und ihre Wahrnehmungen dokumentieren.</li> </ul>						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> <li>können die Beobachtungen aus dem sozialen Handlungsfeldern theoriegeleitet analysieren und darüber reflektieren.</li> </ul>						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, Unterricht adaptiv zu planen, zu gestalten und diesen zu evaluieren.</li> </ul>						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> <li>können über ihren Unterricht sowie über Störfälle und Konflikte im Kontext von Schule kritisch reflektieren und daraus Handlungsalternativen ableiten.</li> </ul>						
Lehr- und Lernformen						
Situieretes Lernen im Praxisfeld, Komplexe Lehr- und Unterrichtsaktivitäten, Dokumentation prozessorientierter Lernerfahrungen, Arbeit mit Praxisbeispielen						
Leistungsnachweise						
Portfolio						
Modulprüfung	LV-Beurteilung	Beurteilungsart	Sprache(n)	Institution		
keine	pi	Mit/Ohne Erfolg teilgenommen	Deutsch	PH NÖ		

## 4 Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der allgemeinen Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-Anrechnungspunkten der PH NÖ zu entnehmen, die im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht ist.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>